

und gleichzeitig Nachricht über eventuelle Teilnahme zu geben, damit wir einen Überblick über die erforderlichen Arbeiten bekommen. Ebenso herzlich aber laden wir auch alle Kollegen in andern Vereinen ein, besonders die in unsern Nachbarstädten, die gewiß gern ein solches Fest in dem schönen Dresden mitfeiern würden. Unser Schriftführer ist zu nähern Angaben gern bereit; zur allgemeinen Orientierung aber lassen wir untenstehend das Festprogramm folgen. Jeder Kollege ist uns herzlich willkommen. Es sind umfassende Vorkehrungen getroffen worden, so daß allen, die sich beteiligen, schon jetzt die Gewißheit gegeben werden darf, daß sie um viele schöne Erinnerungen reicher nach Hause zurückkehren werden.

Festprogramm.

- Sonnabend, den 2. Februar abends 8 Uhr:
Begrüßungsabend (Herrenabend) im Restaurant Viktoriahaus, Seestraße.
- Sonntag, den 3. Februar vormittags 11 Uhr:
Frühstücken im Vereinslokal „Mariengarten“, Marienstraße 46.
- Nachmittags 3 Uhr:
Festaktus — Prolog — Festrede
Begrüßung seitens der Abgeordneten
im unteren Saale des königlichen Belvedere.
- Nachmittags 4 Uhr
Beginn der Tafel
im oberen Saale des königlichen Belvedere,
anschließend Ball.
- Montag den 4. Februar:
Ausflug nach der Bastei
Abfahrt vom Hauptbahnhof 12⁵⁰ mittags.

Der Festausschuß.

Kleine Mitteilungen.

Zeichenerunterrichts-Ausstellung. — Im Richtighof des Kgl Kunstgewerbemuseums in Berlin wird in den Tagen vom 3. bis 12. Februar eine große Landesausstellung des Zeichenerunterrichts für Preußen stattfinden. Auf dieser werden 54 höhere Lehranstalten mit ungefähr 6500 Zeichnungen, Skizzen, Malereien technischen Abbildungen usw. vertreten sein und ein anschauliches Bild von den Erfolgen unsrer Schulen auf künstlerischem Gebiet geben. An der Spitze des Arbeitsausschusses steht der Zeichenlehrer der ersten städtischen Realschule in Berlin, der Maler Julius Lindemann, der im Verein mit den Zeichenlehrern Gattwinkel und Riesenberg die Ausstellung vorbereitet hat. Die Schülerarbeiten sind in sechs Abteilungen künstlerisch-methodisch geordnet; Vorträge von Mitgliedern des Berliner Zeichenlehrerverbands werden das Verständnis des Zeichenerunterrichts und der ausgestellten Arbeiten erleichtern. Die Ausstellung wird auch abends von 7^{1/2} bis 9^{1/2} Uhr bei freiem Eintritt geöffnet sein. (Papier-Stg.)

Besuch der Korporation der Berliner Buchhändler im Kunstgewerbemuseum zu Berlin. — Aus Berlin wird uns geschrieben: (Red.)
Im großen Richtighof des Kunstgewerbe-Museums in Berlin wird als Sonderausstellung eine interessante Auswahl aus der „Sammlung Hans Grisebach“ in Schränken und an den Wandflächen zur Schau gebracht. (Vgl. Nr. 2 d. Bl. Red.) Aus dem Besitz des Museums sind wertvolle Blätter und Bücher eingereicht. So bietet die Ausstellung vortreffliche Gelegenheit, die Geschichte des Buchdrucks von den Anfängen bis zur Neuzeit zu übersehen und die Druck-Erzeugnisse der verschiedenen Kulturvölker miteinander zu vergleichen. Diese Sonderausstellung bleibt bis zum 3. Februar geöffnet. Auf vergangenen Mittwoch, 23. Januar, 7^{1/2} Uhr abends, waren die Mitglieder der Korporation der Berliner Buchhändler mit ihren Damen zu einer Besichtigung dieser Sonderausstellung von der Verwaltung des Museums eingeladen worden. Der Direktor Herr P. Jessen empfing die trotz der herrschenden grimmen Kälte zahlreich Erschienenen und

führte sie nach einem einleitenden interessanten Vortrage durch die Ausstellung, indem er auf die wichtigsten und lehrreichsten Ausstellungswerke hinwies. In anderthalb Stunden gab der Vortragende einen überzeugenden und klaren Nachweis der hohen Bedeutung der Grisebach-Sammlung, die für alle hervorragenden Epochen des Buchdrucks prachtvolle Belege besitzt. Nach Schluß des Vortrags sprach der Vorsteher der Korporation Herr Albert Goldschmidt Herrn Direktor Jessen den Dank der Zuhörer und der Korporation aus.

I. Graphische Ausstellung des Deutschen Künstlerbundes im Deutschen Buchgewerbemuseum zu Leipzig. — Am 22. und 23. Januar 1907 tagte im Deutschen Buchgewerbehaus zu Leipzig die Jury der im Februar dort zu eröffnenden I. Graphischen Ausstellung des Deutschen Künstlerbundes. Erschienen waren die Herren: Karl Vanger (Dresden), Peter Behrens (Düsseldorf), Carlos Grethe (Stuttgart), Ludwig von Hofman (Weimar), Max Klinger (Leipzig), Walter Leistikow (Berlin) und Hans von Volkmann (Karlsruhe). Franz v. Stud (München), der am Kommen verhindert war, hatte seine Stimme Max Klinger übertragen. Da die Zahl der eingesandten Arbeiten sehr groß war, gestaltete sich die Tätigkeit der Jury recht schwierig. Die Ausstellung wird etwa 170 Künstler mit rund 800 Werken vorführen. Sie wird also an Umfang ihre Vorgängerinnen bei weitem übertreffen. Was ihren Inhalt betrifft, so wird sie nicht nur Werke bekannter und anerkannter Künstler aufweisen, sondern vor allem auch manche neue, bisher unbekannte Erscheinung zur Geltung bringen. (Red.)

Reste einer alten Handschrift. — Der Bibliothekar des Zisterzienserklosters in Stams (Tirol), Pater Robert Reisch, sandte an den Aktuar der Wiener Akademie der Wissenschaften und Privatdozenten für altgermanische Philologie an der Wiener Universität, Herrn Dr. Viktor Junf, ein Werk zur Untersuchung, dessen Einband eine alte Handschrift zu sein schien. Nach kunstgerecht vorgenommener Ablösung stellte Herr Dr. Junf fest, daß die verwendete Handschrift ein wertvolles Bruchstück der „Weltchronik“ des schweizerischen Dichters Rudolf von Ems aus dem zwölften Jahrhundert ist. Es ist jetzt das vierte Mal, daß auf diesem Wege Bruchstücke dieser Dichtung in der Stiftsbibliothek von Stams gefunden wurden. Danach erscheint es zweifellos, daß dort einst ein vollständiges Exemplar der Handschrift vorhanden war, in Unkenntnis ihres Wertes aber zu Bucheinbänden verschnitten wurde. (Neue Freie Presse.)

Ausstellung. — Eine kulturhistorische Ausstellung des Fleischerhandwerks findet anlässlich des mit einer internationalen Tagung verbundenen 30. Verbandstags des Deutschen Fleischerverbands in den Tagen vom 8. — 17. Juni d. J. in Hamburg statt. Diese ist groß angelegt und umfaßt u. a. aus dem Besitz der Innungen zc.

1. altertümliche und künstlerisch wertvolle Zunftgegenstände, wie Innungsladen, Becher, Embleme, Siegel, Urkunden zc.,
2. bildliche Darstellungen und Plastiken, die auf das Fleischer-gewerbe Bezug nehmen,
3. altertümliches Handwerksgerät,

außerdem — zur Erweckung des heute fast eingeschlafenen Kunstgeistes in den Innungen — Erzeugnisse des neuen Kunst-gewerbes innerhalb dieses Rahmens.
Interessenten erhalten nähere Auskunft durch die Geschäftsstelle des Deutschen Fleischer-Verbands, Frankfurt a/M., Goethestraße 32. (Red.)

Königliche Akademie für graphische Künste und Buch-gewerbe in Leipzig. — Die Anmeldungen zum Eintritt in die Akademie für das Schuljahr 1907/8 können vom 18. bis mit 23. Februar, nachmittags 4—5 Uhr, in der Kanzlei, Wächterstraße 11, bewirkt werden. (Red.)

„Zusel“, Buchhändlerverein in Tübingen. — Aus Tü-bingen wird uns geschrieben: (Red.)
Die Reihe unserer Wintervorträge wurde Ende November v. J.

